

Initiative

Berliner Freunde der Kultur- und Wissenschaftsstadt Dresden

„Ich blickte von dem hohen Ufer herab über das herrliche Elbtal, es lag da wie ein Gemälde von Claude Lorrain unter meinen Füßen - es schien mir wie eine Landschaft auf einem Teppich gestickt, grüne Fluren, Dörfer, ein breiter Strom, der sich schnell wieder flieht - und der prächtige Kranz von Bergen, der den Teppich wie eine Arabeskenborde umschließt - und der reine blaue italienische Himmel, der über die ganze Gegend schwebte...“

Aus einem Brief von Heinrich von Kleist an seine Schwester

Appell an UNESCO, Bundesregierung Deutschland, Landesregierung Sachsen, Stadtrat und Stadtregierung Dresdens

Die einzigartige Kulturlandschaft, das **Dresdner Elbtal**, wurde zu Recht durch die UNESCO als Weltkulturerbe ausgezeichnet.

Doch genau an jenem Ort, den viele große Dichter wie Kleist und berühmte Maler gepriesen haben, soll in diesem Jahr mit dem Bau der sogenannten Waldschlößchen-Brücke begonnen werden. Sie soll Teil einer vierspurigen Magistrale werden, die große Verkehrsströme in eine bislang idyllische und sensible Stadtlandschaft lenkt. Die geplante klobige Betonbrücke mit ihren riesigen Auffahrtrampen wird die Elbauen in ihrer größten Weitung zerschneiden, ihre beruhigende Schönheit und Harmonie zerstören, sie verlärmern und mit Abgasen belasten. Einzigartige Blickbeziehungen auf das Stadtzentrum mit der wiedererstandenen Frauenkirche, zu den Elbhängen mit den Schlössern, Weinbergen und Villen, auf die Tafelberge des Elbsandsteingebirges und die Höhen des Erzgebirges werden durch dieses autobahnähnliche Monster zerstört, angrenzende denkmalgeschützte Villengebiete entwertet.

Mit der Verleihung des Weltkulturerbetitels ist der Erhalt dieser einmaligen Kulturlandschaft nicht mehr nur eine Angelegenheit der Dresdner Bürgerschaft, sondern aller Deutschen. Wir, Freunde Dresdens, sehen uns auch in der Pflicht. Wir unterstützen alle Bemühungen, insbesondere die der UNESCO, das Weltkulturerbe Dresdner Elbtal in seiner schutzwürdigen Schönheit und Einzigartigkeit zu bewahren.

Wir appellieren an die Verantwortlichen in der Bundesregierung, der Landesregierung des Freistaates Sachsen und der Stadt Dresden: Nehmen Sie Ihre Verantwortung für das einmalige Geschenk wahr, das die Natur und die kunstsinnigen und kulturgestaltenden Bürger der Stadt und ihre Förderer und Helfer, teils unter großen persönlichen Opfern und Entbehrungen, der Welt und uns Deutschen treuhänderisch übergeben haben. **Bauen Sie keine Brücke!**

Wenn es Verkehr und Wirtschaft als unabweisbar ansehen, daß Menschen und Fahrzeuge reibungsloser die Elbufer wechseln müssen, dann unterqueren Sie die Elbe. Es gibt Gutachten, die eine Tunnellösung für nicht kostspieliger als den Bau einer Brücke halten. Aber selbst wenn die Unterquerung teurer werden sollte, ist die Bundesrepublik Deutschland, das wirtschaftlich und finanziell stärkste Land Europas, und sind das Land Sachsen und die Stadt Dresden aufgefordert, ihrer nationalen Kulturverpflichtung zur Wahrung dieses Weltkulturerbes einen höheren Rang einzuräumen als der rein wirtschaftlichen. Das sind wir den nachfolgenden Generationen und den Kulturfreunden Dresdens in der ganzen Welt schuldig.